Zum Gedenken : † Georg Depuoz, Castrisch

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **40 (1980-1981)**

Heft 3

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zum Gedenken

† Georg Depuoz, Castrisch

Am 4. November 1980 — am denkwürdigen Tag der amerikanischen Präsidentenwahl — ist in Castrisch bei Ilanz Altlehrer Georg Depuoz zu Grabe getragen worden. Er erreichte ein Alter von 72½ Jahren. Georg Depuoz wurde am 15. März 1908 in seinem Heimatdorf Castrisch geboren, wo er als weitaus jüngstes unter den sechs Geschwistern in der Bauernfamilie seine Jugend verbrachte. Sein anfangs der sechziger Jahre des letzten Jahrhunderts geborener Vater Gieri war ebenfalls Lehrer. Der jetzt Verstorbene besuchte in den Jahren 1925/30 das Lehrerseminar in Chur. Von seinen 21 Klassengenossen, die vor genau 50 Jahren sich das Lehrerpatent erwarben, sind heute bis auf Philipp Peng, der 1951 ein Opfer der Lawinenkatastrophe in Vals wurde, alle noch am Leben. Die Klasse erlebte während ihrer Seminarzeit den Wechsel von Seminardirektor Paul Conrad auf Dr. Martin Schmid, sie war eine der allerersten Seminarklassen, die bei Dr. Schmid Deutsch- und Pädagogikunterricht genoss.

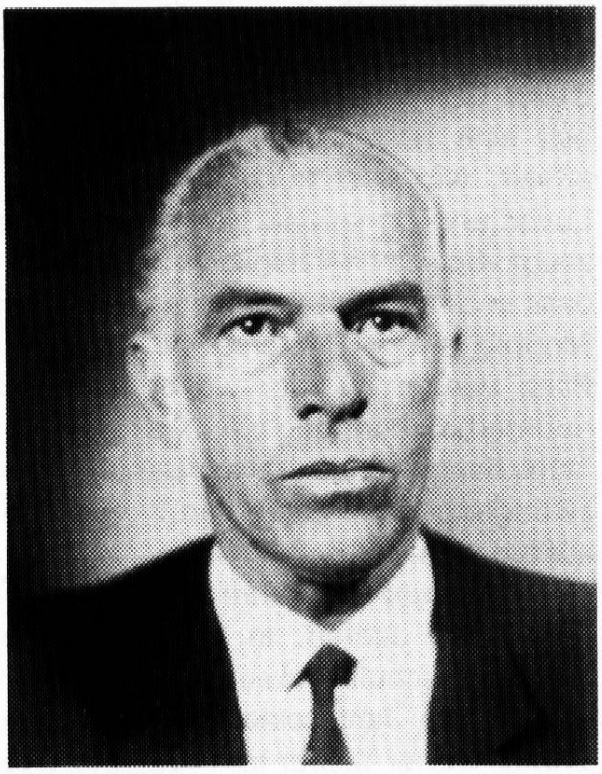
Bevor Georg Depuoz in Klosters/Monbiel eine feste Anstellung als Lehrer erhielt, wirkte er kurzfristig in Tenna, Luven und Donath als Stellvertreter. Es zeugt von seinen Fähigkeiten als Lehrer, dass er dann nach wenigen Jahren von Monbiel an die Primarschule Klosters/Platz berufen wurde, wo er bis 1955 ununterbrochen tätig war. Aus gesundheitlichen Gründen war Depuoz gezwungen, den Lehrerberuf vorzeitig aufzugeben.

Georg Depuoz war Lehrer und Bauer. In den vielen Jahren, in denen er eine Halbjahresschule betreute, wechselte er jedes halbe Jahr seinen Wohnsitz: im Winter war er Lehrer im Prättigau, und im Sommer lebte er jeweils in Castrisch, wo er einst mit seinen Geschwistern und später zusammen mit seiner eigenen Familie den landwirtschaftlichen Betrieb seiner Eltern betreute. Während der Schulzeit widmete sich der Verstorbene voll und ganz seinem Beruf. Er war

ein pflichtbewusster und strenger Lehrer, der seine Zöglinge zu fördern verstand, er war deshalb bei den Eltern geschätzt und bei den Schülern allgemein beliebt. Depuoz gehörte kaum zu jenen Lehrern, die stets neuen Unterrichtsmethoden nachjagen, der Unterrichtsweg, den er einmal als richtig und erfolgversprechend erkannt hatte, dem blieb er treu.

Im Mai des Jahres 1936 schloss Georg Depuoz mit Margrit Fehr aus Klosters den Ehebund. Der Ehe entsprossen fünf Töchter und ein Sohn, die heute alle erwachsen sind und zum Teil eigene Familien besitzen. Im Herbst 1979 erlitt Georg eine Herzkrise, von der er sich scheinbar rasch und gut erholte. Auf den Tag genau ein Jahr später ereilte ihn ganz unerwartet der Tod. Die Zusammenkunft seiner Seminarklasse, die für genau eine Woche später angesetzt und durchgeführt wurde, durfte er nicht mehr miterleben.

Mit Georg Depuoz hat uns ein fähiger Lehrer, ein begeisterter Landwirt und vor allem ein treuer, lieber Familienvater für immer verlassen. Bestimmt werden zahlreiche seiner ehemaligen Schüler seiner in Dankbarkeit gedenken. Auch wir, seine einstigen Klassengenossen, seine Freunde und Kollegen, werden Georg Depuoz ein treues Andenken bewahren. Seiner Ehefrau und allen seinen Angehörigen entbieten wir unser aufrichtiges Beileid. G.P.



† Hans Meier, Schiers

Angehörige und eine grosse Trauergemeinde nahmen am 24. Oktober in der Kirche Schiers Abschied von Lehrer Hans Meier. Mit ihm ist ein lieber Kollege und Freund von uns gegangen. Seine ehemaligen Kollegen aus Gemeinde und Kreis nahmen mit dem Lied «Im schönsten Wiesengrunde», das er selbst mit seinen Schülern so oft und gerne sang, Abschied von ihm. Für ihn selbst bedeutete der Tod Erlösung von einem jahrelangen, schweren Leiden.

Hans ist am 27. Mai 1919 an der Bahnhofstrasse in Schiers geboren. Dort betrieb sein Vater als Dorflehrer eine Landwirtschaft. Zusammen mit zwei Geschwistern verlebte er daselbst seine Jugendzeit. Schon sehr früh verlor er seine Mutter. Die fehlende Mutterliebe hatte wohl einen entscheidenden Einfluss auf seinen Lebensweg. In Schiers besuchte er das Lehrerseminar und verliess dieses in einer Zeit des grossen Lehrerüberflusses. Er erhielt seine erste Anstellung an der Gesamtschule Pusserein, wo lange vor ihm auch schon sein Vater gewirkt hatte. An die damalige Krisenzeit schloss sich die Kriegszeit an. Die Aktivdienstzeit rief den jungen Wachtmeister lange Zeiten an die Grenze.